

Stand und Hauptentwicklungsrichtungen der
NATO-Streitkräfte in der Süd-West-Richtung

(VR Bulgarien, 1976)

Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!
Genossen Generale und Offiziere!

Im Ergebnis der wachsenden Macht und der erfolgreichen Friedenspolitik der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten im Weltmaßstab kam es zu einer gewissen Entspannung auf politischem Gebiet.

Trotzdem bleibt die Lage in der Welt kompliziert und zutiefst widersprüchlich. Die Führer der imperialistischen Staaten haben ihre aggressiven Pläne nicht aufgegeben. Sie setzen die Stärkung des militärpolitischen NATO-Blocks fort, entwickeln und vervollkommen ihre Streitkräfte.

Eine große Bedeutung wird in den aggressiven Plänen der NATO-Führung dem Südeuropäischen Kriegsschauplatz beigemessen. Sie betrachtet diesen Kriegsschauplatz als wichtigen und zweckmäßigen Brückenkopf, der es dem Block ermöglicht, lebenswichtige Verbindungen im Mittelmeer zu kontrollieren, die Lage in Nordafrika und im Nahen Osten zu beeinflussen sowie aktive Angriffshandlungen gegen die strategische Südflanke des Warschauer Vertrages führen zu können.

Die Zuspitzung der Lage im Nahen Osten, die Festigung der Positionen der Sowjetunion im Mittelmeerraum sowie die Verstärkung der anti-amerikanischen und gegen die NATO gerichteten Haltungen in den Ländern Südeuropas wurden zum Grund für ein erhöhtes Interesse der NATO-Führung an diesem Raum. In den letzten zehn Jahren hat sie auf mehreren Tagungen und Sitzungen den Zustand auf diesem Kriegsschauplatz analysiert, hat eine Reihe spezieller Beschlüsse gefaßt und führt umfangreiche Maßnahmen zu seiner politischen und

militärischen Stärkung durch.

Im Zusammenhang mit der Verschärfung der Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland üben die NATO-Führung und die imperialistischen Hauptstaaten organisiert politischen, wirtschaftlichen und militärischen Druck auf diese Länder aus mit dem Ziel, die Widersprüche zu glätten und die Einheit an der Südflanke wiederherzustellen.

Bestand und Gruppierung der Streitkräfte

Für Handlungen in der Süd-West-Richtung hat die NATO-Führung eine starke Gruppierung aller Teilstreitkräfte geschaffen, die dem Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte Südeuropa unterstellt ist. Zu dieser Gruppierung gehören (Schema Nr. 1):

- die NATO-Landstreitkräfte im südlichen Teil des Südeuropäischen Kriegsschauplatzes mit Stab in VERONA, die zu drei Armeekorps der italienischen Streitkräfte zusammengeschlossen sind;
- die NATO-Landstreitkräfte im südöstlichen Teil des Südeuropäischen Kriegsschauplatzes mit Stab in IZMIR, die zu vier Armeen zusammengefaßt sind;
- die NATO-Luftstreitkräfte auf dem Südeuropäischen Kriegsschauplatz mit Stab in NEAPEL, bestehend aus: 5. ATAF - Führung der italienischen Luftstreitkräfte und der 40. taktischen Fliegergruppe (USA); 6. ATAF - Führung der griechischen und türkischen Luftstreitkräfte und der 39. taktischen Fliegergruppe (USA);
- die NATO-Seestreitkräfte auf dem Südeuropäischen Kriegsschauplatz mit Stab in NEAPEL in folgendem Bestand: landgestützte Fliegerkräfte, ständige NATO-Eingreifflotte im Mittelmeer, Kommando der U-Boot-Kräfte und Kommando der Seegebiete. Es ist vorgesehen, im Krieg

diesem Kommando die Kräfte und Mittel der griechischen SSK und der türkischen SSK sowie den Hauptteil der italienischen Seestreitkräfte zu unterstellen.

Zum Bestand des Südeuropäischen NATO-Kriegsschauplatzes gehört auch das Kommando der NATO-Stoß und -Unterstützungskräfte der Seestreitkräfte Südeuropa mit Stab in NEAPEL, dem im Frieden keine Kräfte und Mittel unterstellt sind. Bei großen Übungen und im Krieg gehören zu diesem Kommando die 6. USA-Flotte mit den ihr unterstellten acht operativen Verbänden sowie ein Teil der Kampfschiffe der italienischen und britischen Seestreitkräfte.

Gemeinsam mit den national unterstellten Truppen zählen die NATO-Streitkräfte Südeuropa im Frieden bis zu 1,1 Mio Mann und stellen damit ca. 37 Prozent der Stärke der NATO-Truppen in Europa.

Die wichtigste und stärkste Gruppierung wurde für Handlungen in der strategischen Balkan-Richtung entfaltet. Gemeinsam mit der im Aufbau befindlichen 4. Armee der Türkei umfaßt sie bis zu 50 Prozent der Kräfte und Mittel der Landstreitkräfte, 65 Prozent der Kernwaffeneinsatzmittel der Landstreitkräfte, 47 Prozent der Kampfflugzeuge, 55 Prozent der Trägerflugzeuge sowie bis zu 66 Prozent der Kampfschiffe.

Die Stationierung der Streitkräfte gestattet ihre schnelle Entfaltung für die Führung von Kampfhandlungen. 21 Divisionen und 19 Brigaden, d. h. bis zu 60 Prozent aller Verbände befinden sich in ständiger Gefechtsbereitschaft. Davon können 16 Divisionen und 8 Brigaden innerhalb von 6 bis 8 Stunden und zusätzlich weitere 4 Divisionen und 6 Brigaden in 24 Stunden an die Grenzen der sozialistischen Staaten verlegt werden.

Die Möglichkeiten der Verstärkung der Kräfte durch Mobilmachung sind bedeutend. In Italien, Griechenland und in der Türkei befinden sich über 7,3 Mio Mann ausgebildete Reserven. Außerdem verfügt Italien über 83 000 Karabinieri. Die Möglichkeiten zur Aufstellung neuer Verbände werden durch die beschränkten Reserven an schwerer Bewaffnung eingeschränkt und betragen ca. 12 bis 14 Verbände.

Unter bestimmten Umständen kann mit einer Verstärkung der Gruppierung durch ein bis zwei amerikanische Verbände (nach Übungserfahrungen: eine Marineinfanteriedivision und eine Luftlandedivision) sowie durch drei bis vier und mehr Staffeln der taktischen Fliegerkräfte gerechnet werden.

Ein wesentlicher Mangel der Gruppierungen der Land-, Luft- und Seestreitkräfte der NATO ist ihre territoriale Zersplitterung.

Einige Worte über den Zustand der einzelnen Bestandteile der NATO-Streitkräfte auf diesem Kriegsschauplatz, darunter auch der national unterstellten Kräfte.

Die Kernwaffeneinsatzkräfte (Schema Nr. 2) gehören zum Bestand der amerikanischen Streitkräfte im Raum Mittelmeer sowie zu den Land- und Luftstreitkräften Italiens, Griechenlands und der Türkei. Die Kernwaffengruppierung auf diesem Kriegsschauplatz verfügt über 610 Kernwaffenträger, davon drei bis vier Raketen-U-Boote auf ständiger Gefechtspatrouille im Mittelmeer mit 48 bis 60 ballistischen Raketen "Poseidon S-3", bis 280 Flugzeuge und 270 operativ-taktische und taktische Trägermittel der Landstreitkräfte.

Nach Berechnungen verfügen sie über ca. 1 100 Kernmittel, für deren Lagerung auf den Territorien Italiens, Griechenlands und

der Türkei ca. 40 Depots, die von amerikanischen Einheiten bedient werden, gebaut wurden.

Die Grundlage der Kernwaffengruppierung der NATO in Südeuropa bilden die Raketen-U-Boote und die Trägerflugzeuge der USA, darunter die bordgestützten Bombenfliegerkräfte der 6. Flotte.

Ca. 10 Prozent der KW-Trägerflugzeuge befinden sich im ständigen DH-System. In 15-Minuten-Bereitschaft befinden sich ca. 30 Trägerflugzeuge; die übrigen Flugzeuge befinden sich in 3-Stunden-Startbereitschaft. Die im Mittelmeer auf Patrouille befindlichen Raketen-U-Boote befinden sich in 15-Minuten-Bereitschaft zum Start der ersten Rakete.

Die Landstreitkräfte (Schema Nr. 3) zählen ca. 816 000 Mann und umfassen 31 Divisionen und 35 Brigaden, in deren Bewaffnung sich über 5 200 Panzer und 10 000 Geschütze und Granatwerfer befinden.

Von diesen Verbänden befinden sich 21 Divisionen und 19 Brigaden in der Bereitschaftsstufe Tag "M"; 10 Divisionen und 16 Brigaden sind Verbände der "ersten Staffel".

Die og. Verbände der Kategorie "M" gliedern sich wie folgt: 2 Panzerdivisionen und 7 Panzerbrigaden; 5 mech. Divisionen und 5 mech. Brigaden sowie 14 Divisionen und 7 Brigaden der Infanterie- (mot. Infanterie- und alpinen) Truppen.

Der Auffüllungsgrad der griechischen und türkischen Landstreitkräfte steht wesentlich hinter den NATO-Normativen zurück.

Die Verbände der Landstreitkräfte der Staaten verfügen über äußerst verschiedenartige Strukturen (Die türkischen Landstreitkräfte verfügen z.B. über acht Divisions- und Brigadetypen.).

Mit Ausnahme der 12 Startrampen "Lance" in Italien (6 italienische und 6 amerikanische) sind die übrigen KW-Einsatzmittel der Landstreitkräfte auf diesem Kriegsschauplatz relativ veraltet und verfügen über eine geringe Reichweite ("Honest John" und 203,2-mm-Haubitzen).

Ein großer Teil der in der in der Bewaffnung der griechischen und türkischen Armee befindlichen Panzer sind vom Typ M-48. Bis zu 47 Prozent der Panzer sind veraltete Muster (M-47). Die italienische Armee verfügt über ca. 600 Panzer "Leopard" und M-60, die übrigen sind Panzer vom Typ M-47 und M-24.

Die Hauptartilleriebewaffnung besteht aus relativ veralteten Modifizierungen der 105-, 155- und 203,2-mm-Haubitzen sowie 175-mm-Geschützen. Die Truppen verfügen über eine unzureichende Anzahl und veraltete Luft- und Panzerabwehrmittel.

Die Luftstreitkräfte (Schema Nr. 4) umfassen einschließlich der im Mittelmeerraum stationierten und national unterstellten amerikanischen und britischen Fliegerkräfte bis zu 60 Kampfstaffeln mit über 1 000 Flugzeugen. Die Grundlage der Fliegergruppierung des Blocks bilden die Angriffs-(Jagdbomben und bordgestützte Bomben-)fliegerkräfte, die über ca. 600 Flugzeuge verfügen und bis zu 60 Prozent der Gesamtzahl der Kampfflugzeuge ausmachen. Fast die Hälfte der Flugzeuge sind KW-Träger.

Ca. 70 Prozent der Kampfflugzeuge sind Flugzeuge mit hohen taktisch-technischen Kennziffern (F-4 "Phantom", A-7, A-6, F-104S u. a.). Die Luftstreitkräfte des Blocks sind mit moderner Fliegermunition, wie Luft-Boden-Raketen "Maverick", "Martell", "Shrike", Luft-Luft-Raketen "Phoenix", "Matra", "Sparrow" und Fliegerbomben mit Fernseh-Lenkung u. a. ausgerüstet.

Daneben befinden sich immer noch alte Flugzeugtypen F-84, F-100, F-102 u. a. in der Bewaffnung, die bei den griechischen Luftstreitkräften über 40 Prozent und bei den türkischen LSK bis 50 Prozent ausmachen.

Die Luftverteidigung auf diesem Kriegsschauplatz bildet einen Teil des gesamten NATO-LV-Systems Europa, das zentral geführt wird. Das wichtigste aktive Mittel sind die Jagdfliegerkräfte - über 250 Flugzeuge, davon bis zu 78 Prozent moderne Typen. Es wurde ein umfangreiches Funkmeßnetz (über 60 FuM-Posten) entfaltet, und seit 1973 wird das automatisierte NATO-LV-System NADGE genutzt, das eine bedeutende Reduzierung der passiven Zeit zur Verarbeitung der Angaben über Luftziele und zur Bestimmung der entsprechenden Mittel für deren Vernichtung gewährleistet.

Die Fla-Raketendeckung der Territorien der Länder, insbesondere Griechenlands und der Türkei, ist relativ schwach. Durch Raketruppenteile werden lediglich die Räume ATHEN, SALONIKI und Bosporus gedeckt.

Die Seestreitkräfte (Schema Nr. 4) verfügen im gesamten Seegebiet des Mittelmeeres, des Ägäischen Meeres, des Marmora-Meeres und des Schwarzen Meeres über ca. 730 Schiffe, davon 280 Kampfschiffe der Hauptklassen, und über 400 Flugzeuge und Hubschrauber. Außerdem sind in ROTA (Spanien) 10 Raketen-U-Boote der USA stationiert, von denen sich drei bis vier U-Boote auf ständiger Gefechtspartrouille im Mittelmeer befinden. Zu diesen Kräften müssen weiterhin ca. 50 Kampfschiffe der französischen SSK hinzugezählt werden.

Die Hauptschlagkraft bildet die 6. Flotte, zu deren Bestand zwei Flugzeugträgergruppen mit je 8 bis 10 modernen Kampfschiffen mit hohen Kampfeigenschaften gehören. Auf jedem Flugzeugträger sind 100 Flugzeuge und Hubschrauber, davon 44 KW-Träger und 18 UAW-Flugzeuge bzw. -Hubschrauber, stationiert.

Neben der Hauptstoßgruppierung verfügen die NATO-Staaten für die Sicherung der Seeverbindungen über eine bedeutende Anzahl von U-Booten, Raketen- und Torpedo-Schnellbooten, Zerstörern, und für die Verteidigung der Schwarzmeerengen über Minenleg- und -räumschiffe, Küstenartillerie u. a.

Die Schiffe der Flotten Italiens, Griechenlands und der Türkei sind relativ veraltet. Bis zu 80 Prozent der Schiffe sind alt und verfügen über relativ begrenzte Kampfmöglichkeiten. Jedoch ca. 70 Schiffe sind moderne, in den letzten Jahren gebaute Typen, davon: 6 U-Boote, 3 Raketen-Kreuzer, 4 Raketen-Zerstörer, 10 Raketen- und 35 Torpedo-Schnellboote u. a.

Eine schwache Seite der Seegruppierung stellen die Verwundbarkeit der Flugzeugträger vor Raketen- und Torpedo-Schlägen, die große Abhängigkeit der 6. Flotte vom System der materiell-technischen Sicherstellung und auch die begrenzten Möglichkeiten der griechischen und türkischen SSK zur Sicherung der Seeverbindungen dar.

Für die Sicherstellung der Truppenführung und Waffenleitung der NATO auf dem Südeuropäischen Kriegsschauplatz wurde ein umfangreiches Netz stationärer Führungsstellen, von Richtfunksystemen und -mitteln entfaltet. Auf den Territorien Italiens, Griechenlands und der Türkei wurden geschützte stationäre Führungsstellen des Kommandos auf dem KSP und der nationalen Streitkräfte sowie der Kommandos der Teilstreitkräfte und Verbände geschaffen. Sie sind durch

Mehrkanal-Draht-, -Funk- und -Richtfunk, Troposphären- und Ionosphären-Nachrichtenverbindungen untereinander verbunden. Gleichzeitig muß unterstrichen werden, daß das Führungssystem auf diesem KSP wesentlich hinter dem auf dem Zentraleuropäischen KSP zurücksteht.

Die rückwärtige und materiell-technische Sicherstellung der italienischen, griechischen und türkischen Streitkräfte wird auf der Grundlage amerikanischer Ansichten und Normative, die von der NATO-Führung bestätigt wurden, organisiert. Entsprechend dieser Normative müssen die Reserven an materiellen Mitteln bei den Truppen die Führung von Kampfhandlungen innerhalb von 90 Tagen gewährleisten. Angesichts der ökonomischen Schwierigkeiten wurden diese Normative bisher jedoch noch nicht realisiert. Bei den griechischen und türkischen Streitkräften gewährleisten die vorhandenen Reserven an verschiedener Munition und materiellen Mitteln z.B. die Führung von Kampfhandlungen mit folgender Dauer: leichte Bewaffnung - ca. 50 Tage; Artillerie-, Panzer- und andere Arten schwerer Bewaffnung - 15 bis 20 Tage; Treib- und Schmierstoffe - 40 bis 50 Tage; Lebensmittelreserven - 30 Tage.

Die griechische und türkische Führung unternehmen Maßnahmen für die Entwicklung einer eigenen Rüstungsindustrie.

Ungeachtet dessen ist jedoch die materiell-technische Sicherstellung der Truppen dieser Länder, und im bedeutenden Maße auch Italiens, von Lieferungen aus den USA und anderen Ländern abhängig.

Hauptentwicklungsrichtungen der Streitkräfte

Die NATO-Führung und die Staaten des Blocks führten und führen eine Reihe von Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Kampffähigkeit und der Gefechtsbereitschaft der Streitkräfte durch. Es wurden umfangreiche Programme für ihre Entwicklung und Vervollkommnung angenommen und mit ihrer Realisierung begonnen. 1972 wurde in der Türkei ein Plan zur Reorganisation und Modernisierung der Streitkräfte (Plan REMO) angenommen, der vorsieht, im Verlaufe von 6 Jahren 37,2 Mrd. türkische Lira (2,325 Mrd. Dollar) aufzuwenden. Im Jahre 1974 hatte die griechische Führung ebenfalls einen Plan zur beschleunigten Modernisierung ihrer Streitkräfte ausgearbeitet. Ein ähnlicher Plan wird auch in Italien realisiert.

Zur Reduzierung der Erfüllungszeiten für diese Programme ist eine maximale Nutzung sowohl der Mittel der Militärhilfe durch die USA und die BRD als auch der nationalen Ressourcen vorgesehen. Allein im Zeitraum von 1971 bis 1976 erhielten Griechenland und die Türkei von den USA Militärhilfe im Umfang von über einer Milliarde Dollar und von der BRD von ca. 700 Mio DM. In den im März bzw. im April d.J. unterzeichneten zweiseitigen Vereinbarungen ist für die Türkei im Verlaufe der kommenden vier Jahre zusätzlich von Seiten der USA eine Hilfe in Höhe von 1,366 Mrd. Dollar und für Griechenland in Höhe von 700 Mio Dollar vorgesehen. Die Rüstungshaushalte der Länder werden ebenfalls bedeutend erhöht. Von 1971 bis 1976 erhöhte sich der Rüstungshaushalt Italiens um ca. 80 Prozent, Griechenlands auf das Vierfache und der Türkei auf über das Fünffache (Schema Nr. 5).

Die Hauptanstrengungen bei der Erfüllung dieser Programme sind auf eine Erhöhung der Effektivität der Streitkräfte durch

Anzahl der Panzer und SPW sowie auf eine Erhöhung ihrer Beweglichkeit abzielt.

Im Ergebnis der in den letzten 5 Jahren durchgeführten organisatorischen Maßnahmen bei den Landstreitkräften erhöhte sich die Gesamtzahl der Divisionen und Brigaden der drei genannten Staaten von 30 Divisionen und 27 Brigaden auf 31 Divisionen und 35 Brigaden. Die Anzahl der Panzer- und mech. Verbände erhöhte sich ebenfalls: Divisionen von 6 auf 7; Brigaden von 9 auf 13. In den kommenden Jahren wird sich die Anzahl um weitere 2 Divisionen und 2 bis 3 Brigaden erhöhen.

Bei den Luftstreitkräften der drei Staaten wurden nach 1970 fünf neue Staffeln geschaffen, und 11 Fliegerverbände und -truppenteile wurden aus Jagdbomben- oder Jagdverbändeⁿ-truppenteilen zu Mehrzweckverbänden/-truppenteilen reorganisiert. In den kommenden Jahren ist eine gewisse Erhöhung des Kampfbestandes sowie die Fortsetzung der Reorganisation der Fliegerverbände und -truppenteile vorgesehen.

Bei den SSK Griechenlands und der Türkei wurden UAW-Fliegerkräfte geschaffen, die in selbständigen Staffeln zusammengefaßt sind, die operativ dem Kommando der Landgestützten Fliegerkräfte der NATO unterstellt sind.

Die Erhöhung der Feuer- und Schlagkraft der Streitkräfte erfolgt vor allem durch die Ausrüstung mit neuer moderner Bewaffnung und Kampftechnik sowie durch die Modernisierung der vorhandenen Mittel.

Wesentliche qualitative Veränderungen werden bei den Trägermitteln für Kernwaffen festgestellt.

Die Landstreitkräfte Griechenlands und der Türkei werden in den kommenden Jahren mit neueren "Lance"-Komplexen ausgerüstet.

Außerdem ist die Modernisierung der vorhandenen und die Lieferung neuer 203,2-mm-Haubitzen mit einer Reichweite bis zu 30 km sowie die Vorbereitung mehrerer Batterien 155-mm-Haubitzen zum Verschieben von Kernmunition vorgesehen.

Bei den Landstreitkräften werden weiterhin neuere Systeme konventioneller Bewaffnung und Kampftechnik eingeführt. In Griechenland und in der Türkei werden die veralteten Panzer M-47 durch Panzer M-48 und in Griechenland auch durch Panzer AMX-30 abgelöst. Es ist eine Modernisierung der Panzer M-48 sowie die Lieferung von Panzern "Leopard" und AMX-30 vorgesehen. Gleichzeitig planen die griechische und türkische Führung, bis 1980 ca. 2 000 SPW zu beschaffen.

Zur Verstärkung der Panzerabwehr der Landstreitkräfte Italiens, Griechenlands und der Türkei ist die Erhöhung der Anzahl und die Einführung neuer modernerer Panzerabwehrsysteme vorgesehen (PALR TOW, "Milan", "Dragon" und andere).

Zur Verstärkung der Truppenluftabwehr, die z.Z. schwach entwickelt ist, wurde in Griechenland ein neues Fla-Raketen-Bataillon "Hawk" aufgestellt. Dazu wurden aus der BRD 120 20-mm-Zwillingsstarter geliefert. Es ist vorgesehen, noch ein weiteres "Hawk"-Bataillon aufzustellen. In den Divisionen sollen Fla-Bataillone "Vulcan" aufgestellt werden, und die Truppen sollen mit Fla-Raketenkomplexen "Redeye" ausgerüstet werden. In der Türkei ist geplant, die Truppenluftabwehr durch die Aufstellung von zwei "Hawk"-Bataillonen und die Entfaltung von Fla-Batterien bei den ID zu Fla-Bataillonen zu verstärken. Auch bei den italienischen Landstreitkräften ist eine Erhöhung der Anzahl der "Hawk"-Rampen geplant.

Große Aufmerksamkeit wird der Entwicklung der Heeresfliegerkräfte gewidmet. Bis zu 40 Prozent der Flugzeuge und Hubschrauber der italienischen Landstreitkräfte werden erneuert. Der Bestand der Heeresfliegerkräfte der griechischen Landstreitkräfte soll um 50 Prozent erhöht werden. In der Türkei sollen die in den letzten Jahren geschaffenen Heeresfliegerbataillone und -regimenter in den Armeekorps und Feldarmeen mit Flugzeugen und Hubschraubern aufgefüllt werden.

Nach der Erfüllung der geplanten Programme werden sich die Kampfmöglichkeiten der griechischen Landstreitkräfte in den nächsten Jahren um ca. 16 und der türkischen Landstreitkräfte um 18 bis 20 Prozent erhöhen.

Zur Erhöhung der Schlagkraft der Luftstreitkräfte wird ein umfangreiches Programm für ihre Umrüstung auf modernere Flugzeuge realisiert.

In die Bewaffnung der 6. USA-Flotte wurden bordgestützte Jagdbombenflugzeuge A-7, A-6, RA-5C aufgenommen, die über hohe flugtechnische und Kampfeigenschaften verfügen.

Im Zeitraum von 1968 bis 1975 erhielten die türkischen und griechischen Luftstreitkräfte über 350 neue Kampfflugzeuge, davon allein in den Jahren 1974/75 80 Flugzeuge F-4E "Phantom". Es wurden Verträge über die Lieferung von weiteren 140 Flugzeugen (60 A-7 und 40 "Mirage" für Griechenland und 40 F-104S für die Türkei) abgeschlossen, von denen im Jahre 1976 bereits über 80 Flugzeuge übergeben wurden.

In Italien wurden in den letzten drei Jahren 6 Staffeln auf Flugzeuge F-104S und G-91 umgerüstet. In naher Zukunft werden 50 Flugzeuge dieses Typs sowie Mehrzweckflugzeuge "Tornado" geliefert werden.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Ausrüstung der Luftstreitkräfte mit moderner Bewaffnung gewidmet, darunter mit gelenkten Fliegerbomben, verbesserten Luft-Luft-Raketen und Luft-Boden-Raketen mit Laser- und Fernseh-Zielsuchlenkung.

Die Realisierung der geplanten Programme führt zu einer bedeutenden Erneuerung des Flugzeugbestandes der LSK Italiens, Griechenlands und der Türkei durch die Ausrüstung mit moderneren Flugzeugen, die über große Möglichkeiten zur Überwindung der Luftverteidigung sowie bei Handlungen unter komplizierten Witterungsbedingungen bei Tag und Nacht verfügen. In den kommenden zwei Jahren erhöht sich die mittlere Waffenzuladung der Flugzeuge der griechischen LSK um ca. 80 Prozent und der türkischen LSK um 30 Prozent bei moderneren Navigations- und Bombenabwurfssystemen.

Zur Erhöhung der Schlagkraft der SSK werden die Flotten mit neuen Überwasserschiffen und U-Booten ausgerüstet; Raketenschnellboote und andere Kampfschiffe werden mit flügelstabilisierten "Schiff-Schiff-Raketen" bewaffnet. Es ist vorgesehen, die Anzahl der Raketenschnellboote in allen drei Ländern bis 1981 von 10 auf 23 zu erhöhen, wobei einige mit Raketen "Otomat" und "Harpoon" mit einer Reichweite von 80 bis 110 km ausgerüstet werden sollen.

Im Verlaufe der letzten Jahre wurden die U-Boote der drei genannten Länder durch modernisierte und neue Typen ersetzt. Gegenwärtig erhalten die SSK Griechenlands und der Türkei von der BRD U-Boote Typ 209, die über relativ geringe Abmessungen, jedoch über eine hohe Unterwassergeschwindigkeit und Manövrierfähigkeit verfügen und mit moderneren hydroakustischen Apparaturen ausgerüstet und mit selbstlenkenden Torpedos bewaffnet sind. Es ist geplant, bis 1980 an die SSK der beiden Länder vier bis fünf U-Boote dieses Typs

zu übergeben.. Die Gesamtzahl der U-Boote in diesen Ländern erhöht sich von 22 auf 31.

Die Besonderheiten des Kriegsschauplatzes bestimmen die Bedeutung, die die NATO-Staaten der Entwicklung von Landungskräften beimessen.

In den letzten fünf Jahren hat sich die Anzahl der Landungsschiffe fast auf das Anderthalbfache erhöht. Bis 1980 ist ihre stufenweise Ablösung vorgesehen, wobei ein Teil der neuen Schiffe über eine große Autonomie und Aufnahmekapazität verfügen wird. Zusätzlich wurde der Bestand der Marineinfanterie bedeutend erhöht, und es wurden neue Einheiten aufgestellt: in Italien - ein Bataillon, in der Türkei - ein Regiment und ein Bataillon Marineinfanterie, die zu einer Brigade aufgestockt werden sollen.

Große Aufmerksamkeit wird der Erhöhung der Mobilmachungsbereitschaft der Streitkräfte und der Reduzierung der Mobilmachungszeiten gewidmet. Obwohl in den NATO-Normativen eine Auffüllung der Verbände der ersten Staffel auf Kriegsstärke in fünf Tagen und der Verbände der zweiten Staffel in 10 bis 15 Tagen vorgesehen ist, wurde im Ergebnis der getroffenen Maßnahmen während der Zypern-Krise im Jahre 1974 die Mob. Entfaltung der griechischen Armee in drei Tagen abgeschlossen. In der türkischen Armee wurden auf der Grundlage der Erfahrungen während des bewaffneten Zypern-Konfliktes 1975 die Mobilmachungspläne überarbeitet. In beiden Ländern werden verschiedene Mobilmachungsübungen und -einberufungen durchgeführt mit dem Ziel, die Realisierbarkeit der Mobilmachungspläne zu überprüfen, sie zu verbessern und die Bereitschaftszeiten zu verkürzen. Im Gesamtsystem der militärischen Vorbereitungen, die von den NATO-Staaten in Südeuropa getroffen werden, wird der Aufklärung eine

besondere Bedeutung beigemessen. Sie wird als äußerst wichtige Tätigkeit nicht nur der Streitkräfte, sondern auch der staatlichen Führung angesehen.

Neben anderen Aufgaben verfolgt diese Tätigkeit das Ziel, die NATO-Führung und -Truppen ständig mit den notwendigen Aufklärungsinformationen zu versorgen, die einen effektiven Einsatz der Streitkräfte vom unmittelbaren Anfang der Kampfhandlungen an gewährleisten sollen..

Zu diesem Zweck wird die Funk- und funktechnische Aufklärung ununterbrochen geführt. In der Nähe der Staatsgrenzen des Warschauer Vertrages werden periodische Aufklärungsflüge durchgeführt, und über den Territorien dieser Staaten fliegen täglich über 30 militärische Satelliten der USA. Es wurden starke Organe der Agenturaufklärung entfaltet. Für die Sammlung von Informationen werden in breitem Maße die diplomatischen Vertretungen sowie aus verschiedenen Gründen eintreffende Ausländer eingesetzt.

Es werden Maßnahmen zur weiteren Entwicklung und Vervollkommnung der Struktur der Aufklärungsorgane der Teilstreitkräfte sowie zur Ausrüstung mit moderner Aufklärungstechnik durchgeführt.

Im Verlaufe der letzten Jahre werden auch Maßnahmen zur Verstärkung der Organe des funkelektronischen Kampfes festgestellt. In Griechenland wurde ein FEK-Bataillon geschaffen, in der Türkei wurde je eine Aufklärungsgruppe in den Feldarmeen aufgestellt, zu deren Bestand je zwei Kompanien elektronische Aufklärung und je eine Kompanie funkelektronischer Kampf gehören.

Außerdem wurden für die Führung des FEK durch die USA auf den Territorien Italiens, Griechenlands und der Türkei und im östlichen Mittelmeer bis zu 15 Einheiten (Gruppen und Detachements) des Sicherheitsdienstes der Land-, Luft- und Seestreitkräfte gebildet.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß im Ergebnis der Modernisierungsprogramme in den NATO-Streitkräften neue qualitative Veränderungen vor sich gehen und durchgeführt werden, die zu einer wesentlichen Erhöhung der Kampfkraft und der Gefechtsmöglichkeiten der Teilstreitkräfte führen werden.

Operative und Gefechtsausbildung der Streitkräfte

Die operative und Gefechtsausbildung der NATO-Streitkräfte auf dem Südeuropäischen Kriegsschauplatz wird mit großer Intensität durchgeführt. Sie zielt auf die Erhaltung und die weitere Erhöhung der Stufe der Gefechtsbereitschaft und des Ausbildungsstandes der Stäbe und Truppen, auf die Suche neuer Formen und Methoden für den Einsatz der Streitkräfte in verschiedenen Arten bewaffneter Konflikte sowie auf die Vervollkommnung der Führungssysteme und der materiell-technischen Sicherstellung ab.

Die in den letzten Jahren durchgeführten gemeinsamen und nationalen Übungen auf dem Südeuropäischen Kriegsschauplatz sind durch eine große Vielfalt der Themen, die Komplexbehandlung von Fragen der Führung eines modernen Krieges und einer weitgehenden Differenzierung der Übungsfragen in Übereinstimmung mit den operativen Aufgaben der Vereinigungen und Verbände gekennzeichnet.

Erstrangige Bedeutung wird Überprüfungen und Bereitschaftstrainings der Truppen und Führungsorgane beigemessen. Zur Vervollkommnung der Systeme für die Überführung der NATO-Streitkräfte in höhere Bereitschaftsstufen wurden 1975 670 Bereitschaftsüberprüfungen der Truppen und Nachrichtensysteme mit Auslösung von Gefechtsalarm durchgeführt. Das bedeutet eine Erhöhung um 20 Prozent gegenüber 1974.

Es muß hervorgehoben werden, daß die Intensität der Maßnahmen zur operativen und Gefechtsausbildung der Streitkräfte, die von der NATO-Führung durchgeführt wurden, im Verlaufe der Vorbereitung und nach Unterzeichnung der Schlußakte von HELSINKI stark zugenommen hat. So erhöhte sich z.B. die Anzahl der auf dem Südeuropäischen Kriegsschauplatz (im nationalen und NATO-Rahmen) durchgeführten Übungen im Jahre 1975 um über 40 Prozent im Vergleich zum Jahre 1974. Diese Tendenz ist auch in diesem Jahr zu verzeichnen.

Gleichzeitig zeichnet sich auch die Tendenz der Wiederbeteiligung griechischer Truppen an Maßnahmen der NATO ab, was nach den Zypern-Ereignissen eingestellt wurde.

Neben der Gesamtausrichtung der Gefechtsausbildung der Stäbe und Truppen der NATO auf dem Südeuropäischen Kriegsschauplatz für Handlungen gegen die Staaten des Warschauer Vertrages werden in den letzten Jahren, in Verbindung mit der Verschlechterung der türkisch-griechischen Beziehungen, in den Streitkräften dieser Länder Maßnahmen zur Vorbereitung auf Handlungen im Falle eines möglichen türkisch-griechischen bewaffneten Konfliktes durchgeführt. Im Verlaufe einer Reihe von nationalen Übungen wurden Fragen der Organisation und Führung von Verteidigungshandlungen mit besonderer Beachtung der Landungsabwehr auf den Ägäis-Inseln sowie an möglichen Landungsabschnitten an der nördlichen und östlichen Ägäis-Küste, des Einsatzes von taktischen Luftlande- und Seelandungstruppen, der Führung von Diversionshandlungen im rückwärtigen Gebiet des Gegners u. a. behandelt.

Einen wichtigen Platz in der Erhöhung der Kampffähigkeit der NATO-Truppen auf dem Südeuropäischen Kriegsschauplatz nehmen Maßnahmen

zur Verbesserung des politisch-moralischen Zustandes ein. Es werden Maßnahmen zur Verstärkung der ideologischen Beeinflussung und zur Erziehung des Personalbestandes im Geiste des Antikommunismus, zur Entfaltung des Hasses und des Mißtrauens gegenüber den sozialistischen Staaten und den inneren progressiven Kräften durchgeführt. Im breiten Maße werden religiöse und sich nach dem Zypern-Konflikt zuspitzende nationalistische Gefühle der Armeeangehörigen ausgenutzt.

Ungeachtet dessen, daß die starken Klassen- und sozialen Widersprüche und Auseinandersetzungen sich auch unter den Soldaten und der Armeeführung widerspiegeln, kann insgesamt eingeschätzt werden, daß die Streitkräfte Italiens, Griechenlands und der Türkei eine Stütze und eine Waffe der herrschenden Regimes sind.

Werte Genossen Mitglied des Komitees der Verteidigungsminister!

Zum Abschluß kann unterstrichen werden, daß auf dem Südeuropäischen NATO-Kriegsschauplatz eine starke militärische Gruppierung geschaffen wurde und daß Maßnahmen zu ihrer weiteren Verstärkung intensiv durchgeführt werden.

Auch nach der Unterzeichnung der Schlußakte von HELSINKI halten diese Maßnahmen mit erhöhtem Tempo an.

Die Anstrengungen des Blockes sind auf eine weitere Erhöhung der Kampfmöglichkeiten der Streitkräfte des Blocks ohne wesentliche Veränderung der zahlenmäßigen Stärke durch ihre beschleunigte Ausrüstung mit modernerer Bewaffnung und Kampftechnik, die Verbesserung der Führung, die Vervollkommnung der Struktur und die Erhöhung des Grades der operativen und Gefechtsausbildung gerichtet.

All das erfordert unseres Erachtens:

- die weitere Festigung der Einheit und der brüderlichen Zusammenarbeit der Staaten des Warschauer Vertrages;
- unverminderte Anstrengungen für die Erhöhung der Kampfkraft und der Gefechtsbereitschaft unserer Streitkräfte, wobei insbesondere der Verbesserung ihrer Struktur, der Ausrüstung mit modernster Bewaffnung und Kampftechnik sowie der Vervollkommnung der Führung sowie der operativen und Gefechtsausbildung Aufmerksamkeit zu widmen ist;
- ein aufmerksames Studium der im Weltmaßstab vor sich gehenden Prozesse sowie der von unseren potentiellen Gegnern auf militärpolitischem und militärischem Gebiet durchgeführten Maßnahmen. Dazu ist es erforderlich, die Organe der strategischen militärischen Aufklärung weiter zu vervollkommen und ihre Tätigkeit und Aktivität zu verstärken.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!